

Arbeitsschutzorganisation

Welche Ziele sollten Sie erreichen?

Bei der Planung von Arbeitsverfahren und Betriebsabläufen werden die Sicherheit und die Gesundheit aller Beschäftigten vorausschauend berücksichtigt.

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen genau, wie sie sich im Arbeitsalltag, aber auch bei Änderungen des Arbeitsablaufs und in Notfällen, sicher verhalten.

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

Führen und organisieren

- Machen Sie die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz als Unternehmensziel deutlich.
- Stellen Sie sicher, dass die Arbeitsschutzpflichten erfüllt werden. Bei Bedarf übertragen Sie die Verantwortung für den Arbeitsschutz an kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Bestellen Sie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und eine Betriebsärztin beziehungsweise einen Betriebsarzt.
- Achten Sie darauf, dass alle relevanten Informationen für die Gefährdungsbeurteilung vorliegen.
- Bewahren Sie wichtige Unterlagen, wie beispielsweise die Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung, Protokolle von Betriebsbegehungen, Nachweise über arbeitsmedizinische Vorsorge und das Verbandbuch, auf.
- Richten Sie ab 20 Beschäftigten einen Arbeitsschutzausschuss (ASA) ein, in dem die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit regelmäßig und vorausschauend geplant wird.

Arbeitsbedingungen beurteilen

- Führen Sie eine Gefährdungsbeurteilung durch und dokumentieren Sie die einzelnen Schritte.
- Führen Sie ein Gefahrstoffverzeichnis, in dem Sie alle bei der Arbeit verwendeten Gefahrstoffe auflisten, siehe Dokumentationshilfe „Gefahrstoffverzeichnis“.
- Erstellen Sie einen „Bestands- und Wartungsplan“, in dem Sie die elektrischen Geräte auflisten und die Prüftermine festlegen (www.bgw-online.de/dokumentationshilfen).
- Lassen Sie alle elektrischen Geräte und Anlagen termin- und fachgerecht prüfen und dokumentieren Sie die Ergebnisse.



Foto: BGW/Werner/Bartsch, Hamburg

Beschäftigte beteiligen und unterweisen

- Überzeugen Sie sich von der fachlichen Qualifikation und Eignung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Lassen Sie Ihr Personal bedarfsgerecht weiterbilden.
- Informieren Sie Ihre Beschäftigten über ihre Rechte und Pflichten, und führen Sie regelmäßig Unterweisungen durch.
- Beteiligen Sie Ihr Team am Arbeitsschutz.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz planen

- Berücksichtigen Sie die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz beim Einkauf und der Vergabe von Aufträgen.
- Berücksichtigen Sie die TOP-Rangfolge bei den Schutzmaßnahmen: Wählen Sie technische vor organisatorischen vor personenbezogenen Schutzmaßnahmen aus. Weitere Erläuterungen finden Sie in der „Gefährdungsbeurteilung in der Kinderbetreuung“ und der „Gefährdungsbeurteilung in Bildungseinrichtungen“.
- Regeln Sie die Auswahl und den Einsatz Persönlicher Schutzausrüstung.
- Legen Sie fest, wer wann an der arbeitsmedizinischen Vorsorge teilnimmt.



Grundsätze der Prävention – Unfallverhütungsvorschrift (DGUV Vorschrift 1)

Gefährdungsbeurteilung in Bildungseinrichtungen (BGW 04-05-120)

Gefährdungsbeurteilung in der Kinderbetreuung (BGW 04-05-130)

Vorbeugen ist besser

- Führen Sie regelmäßig vorbeugende Arbeitsschutzbegehungen durch.
- Erkennen Sie Mängel bei den Arbeitsabläufen oder Fehlverhalten und werten Sie diese aus.
- Bereiten Sie Ihre Beschäftigten auf Notfälle wie Brand, Störungen von Arbeitsabläufen und Unfälle vor, siehe auch Sichere Seiten „Brandschutz“ und „Notfallvorsorge“.

Gut gemanagt – Tipps für die Praxis

- Legen Sie fest, wer Sie bei Ihren Arbeitsschutzaufgaben unterstützt (siehe Dokumentationshilfe „**Ansprechpersonen im Arbeitsschutz**“) und informieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darüber.
- Berücksichtigen Sie Fragen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz vorausschauend, gegebenenfalls bei Ihren Qualitätsstandards oder im QM-Handbuch.
- Testen Sie Ihre Arbeitsschutzorganisation mit dem BGW Orga-Check. So erfahren Sie, welche Standards Sie in Ihrem Unternehmen bereits erfüllen und wo Sie noch handeln müssen. Den BGW Orga-Check finden Sie unter www.bgw-online.de/bgw-orga-check.
- Sorgen Sie dafür, dass die Beschäftigten von Anfang an über Risiken (z.B. besondere Infektionsgefährdungen) unterrichtet werden.
- Gewährleisten Sie den Nichtraucherschutz nach der entsprechenden Ländergesetzgebung.
- Organisieren Sie, dass bei der Aufnahme von betreuten Personen eine Gefährdungsbeurteilung gemacht wird.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Arbeit gefahrlos und sicher arbeiten können.
- Können Gefahren bei der Arbeit nicht abgestellt werden, weisen Sie die Beschäftigten auf die besonderen Gefährdungen hin.

